

Bestimmung der Frage von allem verherrlichten Blute Christi, sammt einem Traktätchen des Magisters Johannes Hus, welches im Pabstthum sehr oft nachgedruckt worden ist, wiewohl allemal ohne den Namen des Verfassers.

Ob Christus all das Blut, welches aus seinem Körper flos, in diesem nämlichen Körper in der Stunde der Auferstehung verherrlicht und verklärt habe.

**I**ch merke hier besonders an: Daß Christus eben dadurch, daß er sein Blut, welches aus seinem Körper floß, in diesem nämlichen Körper in der Stunde der Auferstehung verherrlichte oder verklärte, nichts anders that, als daß er dieses nämliche Blut in seinem Körper eben damal, als er von den Todten aufstand, gleichsam erhöhte, mit den ewigen Gaben der Herrlichkeit versah, das ist mit der Unverweslichkeit, (incorruptione) mit der Seeligkeit (gloria) mit der Behendigkeit (agilitate) Feinheit, (subtilitate) Unleidbarkeit, (impassibilitate) und mit all den übrigen Eigenschaften des Leibes, welche mit der ewigen Glorie verbunden sind. —

Diese Anmerkung erhellt aus dem Texte des Apostels im 1. Briefe an die Korinth. am 15. Kap. 35. V. allwo er den Korinthiern die Auf-

er